

Tetec AG nimmt neue Produktion in Betrieb

Am 20. November 2008 hat die Tetec AG in Reutlingen eine neue Produktionsstätte für Knorpeltransplantate in Betrieb genommen. Das Tochterunternehmen der B. Braun Melsungen AG erweitert damit seine Produktionskapazitäten. Die Anzahl der produzierten Implantate ist inzwischen auf fast 1.000 pro Jahr angestiegen.

Die Eröffnung von eigenen Räumen bedeutet einen Meilenstein in der erfolgreichen Unternehmensentwicklung der Tetec AG. In dem neuen Herstellungsgebäude werden in Reinräumen Knorpeltransplantate für die Anwendung an Gelenken produziert. Dabei werden körpereigene Knorpelzellen, zum Beispiel aus dem Kniegelenk, entnommen, im Labor vermehrt und dann wieder dort implantiert, wo der Gelenkknorpel zerstört ist.



Modell- und Schlüsselübergabe bei Tetec - von links: Peter Fischer, Geschäftsführer von Koppenhöfer + Partner, Prof. h.c. Ludwig-Georg Braun, Prof. Dr. Michael Ungethüm sowie die Tetec-Vorstände Dr. Christoph Gaissmaier und Dr. Jürgen Fritz (Foto: BIOPRO/Kindervater)

Wachsender Markt für Knorpeltransplantate

Die Anzahl der Implantate ist mittlerweile auf fast 1.000 Stück in diesem Jahr gewachsen, die alten Produktionsräume platzten aus allen Nähten. Immerhin hat sich die Tetec AG seit ihrer Gründung im Jahr 2000 zum Marktführer für die autologe Knorpelzelltransplantation (ACT) in Europa entwickelt. Die Entwicklung geht aber weiter. Bei Tetec wird an weiteren innovativen Verfahren geforscht und einige neue Produkte stehen kurz vor der klinischen Einführung noch in diesem Jahr. Zudem sollen weitere internationale Märkte erobert werden.

Bekenntnis zur Biotechnologie

Etwa 6,2 Mio. Euro hat B. Braun – Aesculap in das neue Gebäude ihres Tochterunternehmens investiert. Prof. h.c. Ludwig-Georg Braun, der Konzernchef der B. Braun Melsungen AG, sprach bei der Eröffnung von einer Investition in die Zukunft. Man habe immer an die Zukunftsfähigkeit dieser Technologien geglaubt, auch wenn es zur Realisierung solcher innovativen Verfahren einen langen Atem brauche. Vor allem die zunehmend immer höheren Hürden der Marktzugangsregeln stellten eine erhebliche Belastung und Gefährdung dieser Technologien dar. Viele aufstrebende Biotechnologieunternehmen seien wieder vom Markt verschwunden, da sie eben keinen so verlässlichen und soliden Partner wie B. Braun hatten, für den Nachhaltigkeit einen hohen Wert darstellt.

Ein Grußwort sprach auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Reutlingen, Barbara Bosch, die sich über die positive Entwicklung des direkt an Tübingen angrenzende Industriegebiets West in Reutlingen freut. Es sei hier ein neues Oberzentrum entstanden und die Stadt werde alles in ihrer Macht stehende tun, um die Basis für eine weitere positive Entwicklung zu schaffen.

Die Vorstände und Gründer des jungen Unternehmens, Dr. Jürgen Fritz und Dr. Christoph Gaissmaier, waren nach den letzten anstrengenden Wochen glücklich, offiziell die Schlüssel entgegen nehmen zu dürfen. Dr. Fritz bedankte sich für die stets große Unterstützung von B. Braun Aesculap, die nicht nur finanziell, sondern auch in Rat und Tat geleistet werde. Er bedankte sich auch bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit viel Engagement und Begeisterung bei der Sache seien und damit die erfolgreiche Entwicklung erst möglich machten.

Quelle: Pressemitteilung TETEC AG, 24.11.2008

Fachbeitrag

26.11.2008